



LE STRESS DE NOEL

Jour après jour, le calendrier de l'Avent nous conduit à Noël: on organise des fêtes au bureau, entre amis, à l'école, et finalement en famille.

Ce temps de Noël est une période de l'année si particulière, avec ses froideurs, son vent, sa neige et la quiétude de nos maisons. Les senteurs de Noël, des biscuits, du chocolat fondu... nous remplissent de joie.

Pourtant un journal écrivait « le stress des gens augmente à l'approche de Noël ». Etonnant constat, quel est ce stress ? Il est facile à deviner, tant se manifeste une pression commerciale et médiatique autour des « fêtes de fin d'année ». Pour les commerçants l'enjeu de Noël est vital. Pour les consommateurs, celles de « faire des cadeaux » et de « faire la fête », sans que la question soit posée du sens de tout cela. Pour ceux qui sont seuls, la peur de la solitude.

Le stress est le vrai malheur de notre temps. Pensons-y l'année prochaine : Qu'importe si vous n'avez pas trouvé le cadeau « parfait », qu'importe si vous n'avez pas fini votre travail avant le 24 décembre.

Laissons notre stress dans le brouillard du mois de novembre.

Nils Engel



Fotoquelle: Landeskirche des Kanton ZH

Ein bisschen mehr Liebe

Der Anfang eines neuen Jahres bietet uns eine besondere Gelegenheit, bewusster als bisher die Richtung zu bestimmen, in der unser Leben verläuft, in die wir uns weiterentwickeln und innerlich wachsen wollen. Was das neue Jahr uns bringt, ist kein Schicksal, sondern wird von uns erschaffen - bewusst oder unbewusst. Wie ist es bei Ihnen? Meistens ist es ja so, dass wir das alte Jahr hinter uns lassen und in ein neues hineingehen. Oft verbinden wir etwas Neues mit guten Vorsätzen - mehr Sport machen, mehr für die Gesundheit tun, mehr Bioprodukte essen, mehr Wasser trinken und weniger Essen, endlich einmal die Garage ausmisten, und, und, und... . Woher kommt das eigentlich? Es könnte sein, dass diese Tradition vom Judentum übernommen worden ist. Das Volk Israel bekam die 10 Gebote, und es sollte sich auch strikte daran halten. Da sie es aber nicht schafften, schufen sie einen Tag im Jahr, den Versöh-

nungstag (Jom Kippur), der bis heute der heiligste und feierlichste Tag des jüdischen Jahres ist. An diesem Tag wird alle Schuld vergeben, und das Volk bekommt die Chance „neu anzufangen“. Unsere guten Vorsätze fürs neue Jahr sind ja schon recht ähnlich zu den Geboten, doch heute haben sie kaum noch etwas mit Gott zu tun. Vermutlich hat sich diese Tradition bei uns Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt. Aber eben: Statistisch ist bewiesen, dass nicht einmal 5 Prozent der Menschen die guten Vorsätze einhalten, die sie sich fürs neue Jahr vorgenommen haben. Auf alle Fälle machen gute Vorsätze zum neuen Jahr glücklich, weil man das Gefühl hat, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Vielleicht sollten wir die Ziele nicht allzu hoch stecken - immer kleine Schritte machen - so wie es der österreichische Schriftsteller und Poet Peter Rosegger (1843 - 1918) einst geschrieben hat:

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit - Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid - Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass - Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh - Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du - Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut - Und Kraft zum Handeln - das wäre gut

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht - Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht - Und viel mehr Blumen, solange es geht - Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät - Ziel sei der Friede des Herzens - Besseres weiss ich nicht.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches neues Jahr

Vincent Chaignat, Pfarrer

Gottesdienste

Sonntag, 3. Januar

10:00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst

Predigt:

Pfr. Jean Marc Monhart

Kollekte: Blaues Kreuz ZH

Mittwoch, 6. Januar

7:00 Uhr, ref. Kirche

Morgen-Input mit

Pfr. Vincent Chaignat

Donnerstag, 7. Januar

10:30 Uhr, Im Spilhöfler 2a

Kurz-Gottesdienst

Sonntag, 10. Januar

10:00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst

Predigt: Pfr. Vincent Chaignat

Kollekte:

Zürcher Stadtmission

Sonntag, 17. Januar

17:00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst zum Thema Freiwilligenarbeit

Predigt: Pfr. Vincent Chaignat

Livio Castioni, Orgel und eine

musikalische Überraschung

Kollekte: Entlastung für

Angehörige von Behinderten

Details auf Seite 3.

Mittwoch, 20. Januar

7:00 Uhr, ref. Kirche

Morgen-Input mit

Pfr. Vincent Chaignat

Donnerstag, 21. Januar

10:30 Uhr, Im Spilhöfler 2a

Kurz-Gottesdienst

Sonntag, 24. Januar

10:00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst

Predigt: Pfr. Hanns Walter

Huppenbauer

Kollekte: Arche Biohof

Ringlikon

Sonntag, 31. Januar

10:00 Uhr, ref. Kirche

Tauf-Gottesdienst

Predigt: Pfr. Vincent Chaignat

Kollekte: Fragile Suisse,

Hirnverletzte

Anschliessend Apéro

Autofahrdienst:

jeweils 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn

bei den Ortsbus-Haltestellen

Ringlikon-Langwies,

Ringlikon-Dorf, Gättern und

Katholische Kirche

Taufsonntage

31. Januar, 28. Februar,
20. März, 17. April 2016

Chinder Chile

Mittwoch, 6./13./20./27. Januar

9:00 + 10:15 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Eltern-Kind-Singen

Mittwoch, 13. Januar

12:00 Uhr, Sigristenhaus
Minichile - Gruppe A

Freitag, 15. Januar

15:45 Uhr, Sigristenhaus
Club 4 - Gruppe A

Samstag, 16. Januar

9:00 Uhr, Sigristenhaus
Minichile - Gruppe B

Mittwoch, 20. Januar

12:00 Uhr, Sigristenhaus
3. Klass-Unti - Gruppe A

Freitag, 22. Januar

15:45 Uhr, Sigristenhaus
Club 4 - Gruppe B

Samstag, 23. Januar

9:00 Uhr, Sigristenhaus
3. Klass-Unti - Gruppe B

Jungi Chile

Donnerstag, 7./14./21./28. Jan.

19:15 Uhr,
ref. Kirchgemeindezentrum
Konf-Unti

Erwachsene

Montag, 11. und 25. Januar

20:15 Uhr, Bühlstrasse 3
Ringliker Hauskreis

Dienstag, 5. Januar

12:00 Uhr,
grosser Saal Üdiker-Huus

Zmittag für alli

Anmeldung an:

zmittag@uitikon.ch oder

Telefon 044 200 17 00

Freitag, 15. Januar

12:00 Uhr, Rest. Frohsinn
«**Zmittag am 15.**»
Details in der Spalte unten.

Let's Sing Choir

Der Chor macht eine **Pause**
und beginnt mit den Proben
fürs Programm 2016 am Mittwoch,
2. März.

Kollekten

01. November (20-Jahr-Jubiläum Pfr. V. Chaignat)

Reformationskollekte:

CHF 845.50

08. November

Elternnotruf Zürich:

CHF 493.90

15. November

Welt ohne Minen:

CHF 246.--

22. November

VASK Angehörige von

Psychisch Kranken:

CHF 399.--

29. November

Mission 21: CHF 153.80

Freud und Leid

Taufe

20. Dezember

Nemo Apollo Sljivo,

Urdorferstrasse 6

Abschiede

08. Dezember

Felix Kilchsperger,

geb. 1943, Gläserenstr. 10

Jahresprogramm

Das neue Jahresprogramm **2016** kann ab sofort auf unserer Webseite angeschaut und heruntergeladen werden.

Wünschen Sie eine gedruckte Version? Gerne senden wir Ihnen diese auf Wunsch zu.

Melden Sie sich einfach auf dem Sekretariat, Telefon 044 200 17 00.

Änderungen möglich.
Aktuellste Daten im wöchentlichen Kurier.

Impressum

Herausgeberin

Ev.-ref. Kirchgemeinde
Uitikon

Nächster

Redaktionsschluss:

9. Januar 2016

Redaktion und Sekretariat

Iris Reisacher
Zürcherstrasse 61
Tel. 044 200 17 00
Fax 044 200 17 01
refkircheuitikon@uitikon.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag
8.30 - 11.00 Uhr, übrige Zeit
Telefonbeantworter

Druck

Druckerei Ritschard
8032 Zürich

Pfarramt

Pfr. Vincent Chaignat
Chapfstrasse 12
Tel. 044 491 99 91
pfr.v.chaignat@uitikon.ch

Mitarbeiterin Diakonie und Gemeindeaufbau

Martina Oetiker
Tel. 044 200 17 03
m.oetiker@uitikon.ch

Anwesenheit:

Di - Fr 8.30 - 11.00 Uhr
übrige Zeit nach Absprache

www.refkirche-uitikon.ch

«Zmittag am 15.»



Immer am 15. des Monats treffen wir uns zum Essen, Plaudern, Trinken, Geschichten erzählen.
Alle sind willkommen, Junge und Alte, Alleinstehende und Paare.

Am 15. Januar im «Restaurant Frohsinn»

Anmeldungen bis 14. Januar an Fredi Wismer,
044 491 91 92 / 079 304 72 04, alfred.wismer@uitikon.ch.

Abendmahl-Gottesdienst mit der Konfklasse

Sonntag, 7. Februar 2016, 1000 Uhr,
reformierte Kirche

Tut dies zu meinem Gedächtnis

Taufe und Abendmahl sind die zwei sichtbaren Zeichen unserer Kirche. In der Taufe und beim Abendmahl manifestiert sich die einzigartige Beziehung von Gott und Mensch: Gott schliesst einen Bund mit den Menschen, die Menschen antworten darauf mit einem Leben aus dem Glauben heraus. Bei der Taufe wird sichtbar Wasser genommen und beim Abendmahl sichtbar Brot und Traubensaft. In diesem sichtbaren Zeichen spüren wir Gottes unsichtbare und spirituelle Gegenwart und Nähe und wir tun dies zu seinem Gedächtnis.

Die Abendmahlsfeier wird durch die Konfirmandenklasse mitgestaltet.



Bild: Pfarrer Vincent Chaignat

Nach dem Gottesdienst offerieren wir Ihnen einen Apéro im reformierten Kirchgemeindezentrum, 1. Stock, Üdiker-Huus.

Wir freuen uns mit Ihnen diesen Gottesdienst zu feiern!

Die Konfklasse und Pfarrer Vincent Chaignat

Gottesdienst im Rahmen der Freiwilligenarbeit



Bildquelle: Landeskirche des Kantons Zürich

Sonntag, 17. Januar, 17:00 Uhr,
reformierte Kirche

Der Herr aber, das ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist die Freiheit. (2. Kor. 2.17)

In der Schweiz engagiert sich rund ein Drittel der Bevölkerung in der Freiwilligenarbeit, davon rund 80 Prozent auf lokaler Ebene – Tendenz sinkend. Auch wir wissen um den Wert der Menschen, die sich aus freiem Willen und aus innerer Überzeugung in unserer Kirchgemeinde einsetzen. Unsere Kirche lebt wesentlich davon, dass Menschen in vielen Bereichen mithelfen und mitgestalten. Dank dem Engagement von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

entstehen Veranstaltungen verschiedenster Art und so wird unserer Kirchgemeinde Leben eingehaucht. Dafür sagen wir ihnen: Danke!

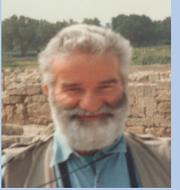
Predigt und Liturgie:
Vincent Chaignat, Pfarrer

Livio Castioni, Orgel und eine musikalische Überraschung

Zu diesem Gottesdienst sind **alle** herzlich eingeladen.

(Am Morgen KEIN Gottesdienst!)

Nachruf Erich Herzog 1929 - 2015



Als Schreinermeister in der damaligen Arbeitserziehungsanstalt (heute MZU) wurde Erich Herzog in der zweiten Hälfte der 50er Jahre von Herrn Pfarrer Sieber zur Sonntagschularbeit berufen.

Beinahe 40 Jahre leitete er die Sonntagschule Uitikon mit tatkräftiger Unterstützung seiner lieben Ehefrau Myrta, welche leider 1991 durch einen tragischen Unfall verstarb. Dies tat er stets mit viel Engagement und christlicher Überzeugung.

So durften wir 12 Jahre mit Erich die Sonntagschule mitgestalten. Mehr als 100 Kinder waren anfänglich Sonntag für Sonntag (ausser den Schulferien) voller Begeisterung dabei.

Wenn er am Sonntagmorgen mit dem «Sonntagsschulbus» durch Ringlikon kurvte war allen klar, jetzt ist es höchste Zeit für die Sonntagschule aber auch für den Kirchenbesuch, da immer beides gleichzeitig stattgefunden hatte. Auch werden die alljährlichen Sommerausflüge in guter Erinnerung bleiben, welche zum Beispiel an einem Mittwochnachmittag mit dem Doppelstock Bus auf den Gottschalkenberg führten. Das war jeweils ein Erlebnis der besonderen Art.

Zur Blütezeit der Sonntagschule durften bis zu 120 Kinder an der Sonntagschulweihnacht begrüsst werden. Vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse bestaunten sie den Weihnachtsbaum und machten beim Weihnachtsspiel mit Begeisterung mit. Ob als Esel, Maria oder Josef, viele ehemalige Sonntagschüler erinnern sich heute noch gerne an diese Ereignisse.

Von 1958 bis 1994 war Erich zudem langjähriges Mitglied der Kirchenpflege (36 Jahre!). Sein Anliegen war stets die christliche Nächstenliebe in Wort und Tat! Nach seiner Pensionierung 1994 zog er von Uitikon nach Galgenen SZ, wo er mit seiner zweiten Ehefrau den Lebensabend verbrachte.

So wollen wir Erich Herzog, von welchem wir am 12. November 2015 Abschied nehmen mussten, in dankbarer Erinnerung behalten.

Ursula und Markus Tobler

Monats-Tipp



Eltern-Kind-Singen

Immer am **Mittwochmorgen**

9:00 und 10:15 Uhr im ref. Kirchgemeindezentrum

Unser Eltern-Kind-Singen erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Aufgrund der grossen Nachfrage führen wir den Kurs seit Oktober 2014 doppelt durch.

Gemeinsam mit Mutter, Vater oder Grosseltern lernen wir mit den Jüngsten während ca. 40 Minuten ältere und neuere Kinderlieder. Wir nehmen uns auch Zeit für ein gemeinsames Znüni und zum Spielen und Plaudern.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Einfach Spass am Singen.

Am 6. Januar startet unser neuer Kurs mit dem Thema «Winterzeit»

Informationen und Anmeldung bei Martina Oetiker,
Familienbegleitung
Tel. 044 200 17 03 oder m.oetiker@uitikon.ch

P.P.
8142 Uitikon

Ein neues Jahr und neues Glück



Heissen wir beides willkommen mit einem Fest unter Freunden.
Auf dass es gesegnet sei mit Liebe, Freude und Gesundheit.

Ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen herzlich
alle im und um's Kirchgemeindezentrum.